

Betrifft:

Eilentscheidung gemäß § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NRW

Vorlagen-Nr.

KUA/032/2020/2

hier:

Festsetzung der Bestimmungen für die Verleihung des Bernd-und-Hilla-Becher-Preises

Begründung der Eilbedürftigkeit der Angelegenheit

Der Bernd-und-Hilla Becher-Preis soll erstmals im Jahr 2020 in zeitlicher Nähe zu dem Projekt Düsseldorf photo+ verliehen werden.

Die Fachjury hat sich für die/den Preisträger/in des Haupt- und Förderpreises 2020 entschieden.

Eine vorzeitige nichtöffentliche Bekanntgabe der Preisträger soll durch die Eilentscheidung verhindert werden.

Beschlussdarstellung

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt gemäß § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NRW

1. Der Rat stimmt dem Verfahren für die Vergabe des Bernd-und-Hilla-Becher- Preises für das Jahr 2020 zu und nimmt Kenntnis davon, dass der Kulturausschuss die im Haushalt 2020 eingestellten Haushaltsmittel von 15.000 Euro für die Vergabe des Preises und 5.000 Euro für die Vergabe des Förderpreises freigegeben hat.
2. Der Rat beschließt für die Preisvergabe ab 2022 die Bestimmungen über die Verleihung des Bernd-und-Hilla-Becher-Preises gemäß der in der Anlage beigefügten Fassung.

Die **Sachdarstellung** zur Beschlussdarstellung (Vordruck Lg 146) ist als Anlage beigefügt.

Amt/Institut/Dienststelle

09

Amtsbezeichnung

Kulturdezernat

Dezernentin/Dezernent

Hans-Georg Lohe

Sachdarstellung
zur Vorlagen-Nr. KUA/032/2020/2

Sachdarstellung

Siehe Anlage - Beschlussvorlage KUA/032/2020/2

Erläuterung der anfallenden Haushaltsbelastungen

Einmalige Finanzierung
EUR

Einmalige Refinanzierung
EUR

Folgekosten (bei Investitionen nach Vordruck Lg 535 und 536)
EUR

Erläuterung der vorgesehenen Finanzierung und Refinanzierung

[Empty box for the explanation of the planned financing and refinancing]

Weitere Erläuterung des zur Beschlussfassung anstehenden Sachverhaltes und/oder der vorgesehenen Finanzierung und Refinanzierung siehe nächste Seite(n)



öffentlich nicht öffentlich

Beschlussvorlage

Betrifft:

Festsetzung der Bestimmungen für die Verleihung des Bernd-und-Hilla-Becher-Preises

Fachbereich:

41 - Kulturamt

Dezernentin / Dezernent:

Beigeordneter Hans-Georg Lohe

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Kulturausschuss	12.03.2020	Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	08.04.2020	Vorberatung

Beschlussdarstellung:

1. Der Rat **stimmt dem Verfahren für die Vergabe des Bernd-und-Hilla-Becher-Preises für das Jahr 2020 zu und nimmt Kenntnis davon, dass der Kulturausschuss die im Haushalt 2020 eingestellten Haushaltsmittel von 15.000 Euro für die Vergabe des Preises und 5.000 Euro für die Vergabe des Förderpreises freigegeben hat.**
2. Der Rat **beschließt für die Preisvergabe ab 2022 die Bestimmungen über die Verleihung des Bernd-und-Hilla-Becher-Preises gemäß der in der Anlage beigefügten Fassung.**

Sachdarstellung:

Zu 1.

Der Kulturausschuss hat am 14.11.2019 im Rahmen seiner Haushaltsberatungen (KUA/060/2019) einstimmig beschlossen, für 2020ff eine Haushaltsstelle für die **zweijährige** Verleihung des „Bernd-und-Hilla-Becher-Preis“ einzurichten und die Verwaltung beauftragt, ein Verfahren zur Preisverleihung zu erstellen.

Zu Ehren von Bernd und Hilla Becher, die an der Kunstakademie Düsseldorf die Düsseldorfer Fotoschule begründeten und in mehr als 58 Jahren ein einzigartiges künstlerisch-fotografisches Werk entwickelten, soll an Persönlichkeiten, die

richtungsweisend die Fotografie befördert haben, ein Preis der Landeshauptstadt Düsseldorf verliehen werden.

Der international ausgerichtete Fotokunstpreis besteht aus einem Haupt- und einem Förderpreis.

Der Hauptpreis ist dotiert mit 15.000 Euro und richtet sich an Künstler*innen, Theoretiker*innen, Kurator*innen wie an Persönlichkeiten, die sich um die Fotografie sowie angrenzende Bereiche wie Film, Video und andere bildgenerierende Medien im Bereich der Kunst verdient gemacht haben.

Der Förderpreis ist dotiert mit 5.000 Euro und richtet sich an Künstler*innen, die sich in ihrem Schaffen schwerpunktmäßig mit Fotografie, Bildmedien und Medienkunst auseinandersetzen.

Der Bernd-und-Hilla-Becher-Preis soll erstmals im Jahr 2020 in zeitlicher Nähe zu dem Projekt Düsseldorf photo+ verliehen werden.

Um dieses zeitlich zu ermöglichen wurde in Abstimmung mit der Initiativgruppe Düsseldorf photo+ und unter Einbeziehung des Nachlassverwalters (Max Becher) Anfang Februar 2020 eine Fachjury gebildet.

Der unabhängigen, international besetzten Fachjury für die Preisverleihung 2020 gehören folgende Personen an:

1. Herr Dr. Felix Krämer - Generaldirektor Museum Kunstpalast Düsseldorf
2. Frau Gabriele Conrath-Scholl - Leiterin Photographische Sammlung
SK Stiftung Kultur, Köln
3. Herr Max Becher – Künstler New York/Düsseldorf
4. Mr. Simon Baker – Director Maison Européenne de la Photographie, Paris
5. Mrs. Shoair Mavlian – Director Photoworks, London

Die Jury hat sich entschieden, den Hauptpreis an die Fotografin

Evelyn Richter

zu verleihen, die richtungsweisend für die Entwicklung der Fotografie steht und mit dem Bernd-und-Hilla-Becher-Preis für ihr Lebenswerk ausgezeichnet wird.

Beim Bernd-und-Hilla-Becher-Förderpreis hat sich die Jury für den jungen Fotografen

Theo Simpson

entschieden, im Hinblick auf sein noch junges Werk und die Tradition, die aus dem Werk von Bernd und Hilla Becher wächst.

Evelyn Richter

Lebenslauf und Begründung zur Verleihung des Hauptpreises :

Mit Evelyn Richter geboren 1930 in Bautzen ehrt die Jury eine der bedeutendsten Fotografinnen Deutschlands, die auf eine Schaffensperiode von über 60 Jahren zurückblicken kann. Nach einer Ausbildung zur Fotografin in Dresden studiert Richter von 1953 bis 1955 an der Hochschule für Graphik und Buchkunst in Leipzig und ist danach zuerst als freischaffende Fotografin, später auch selbst als Lehrende der Fotografie tätig.

Von 1991 bis 2001 hatte sie eine Ehrenprofessur an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig inne. 1990 bis 1991 nahm sie auch einen Lehrauftrag für Fotografie an der Fachhochschule Bielefeld wahr.

1992 wurde Evelyn Richter mit dem Kulturpreis der Deutschen Gesellschaft für Photographie und am 18.03.2006 mit dem Kunstpreis der Landeshauptstadt Dresden geehrt.

Im Museum der bildenden Künste Leipzig ist seit 2009 das Evelyn-Richter-Archiv mit dem Hauptwerk der Fotografin beheimatet.

In ihrem Werk lotet sie das Feld des Dokumentarischen neu aus: Inspiriert von der neuen internationalen Sozialfotografie fokussiert Richter den Menschen und seine Lebenswelten so ungeschönt wie empathisch. Als visuelle Chronistin richtet sie den Blick auf ostdeutsche Arbeits- und Alltagswelten, bewegt sich mit ihrer Kamera durch den öffentlichen Raum und trotz diesem immer wieder bestechend intime Momente ab. Dabei erliegt die Fotografin, die insbesondere nach 1990 auf vielen Reisen stetig ihren fotografischen Radius erweitert, nie der Versuchung, die Welt auf Eindeutigkeiten herunter zu brechen. Vielmehr legt sie Zugänge zu deren Komplexität und ermöglicht es Betrachterinnen und Betrachtern, den Dingen nahe zu kommen. In ihrer Offenheit und Unvereinnahmbarkeit liegt die große Aktualität von Evelyn Richters fotografischer Haltung.

Theo Simpson

Lebenslauf und Begründung zur Verleihung des Förderpreises :

Theo Simpson, geboren 1986 in Doncaster, England lebt und arbeitet in Lincolnshire, England. Seine Erfahrung sammelte er überwiegend in der Fertigungsindustrie, bevor er 2008 das Higher National Diploma in Fotografie am Sheffield Collage erhielt und 2008 seinen Abschluss an der Sheffield Hallam University machte.

Seine frühere Arbeit beschäftigte sich hauptsächlich mit der Herausgabe von Publikationen in begrenzter Auflage, die sich zu seiner breiteren und vielfältigeren Praxis entwickelten.

Seine erste Einzelausstellung fand 2017 in der Galerie Webber statt.

Er war der Empfänger des Oudset/Unseen-Ausstellungsfonds 2017 und wurde im Januar 2019 als Preistäger der Jerwood/Photoworks ausgewählt.

Simpsons Arbeiten befinden sich in verschiedenen internationalen öffentlichen Sammlungen darunter das Fotomuseum Winterthur, RIBA, London, das Schaumstoff-Fotomuseum, Amsterdam und die Tate Artists Book Library, London, England

Ausgewählte Einzel- und Gruppenausstellungen :

Dark Interlude, solo show, Jerwood Artspace, London – Jan 2020,

Toward the Metal, solo show, Photo London, Somerset House, London – May 2019

Part an Whole, solo show, Foam 3H, Amsterdam, The Netherlands – Jan – April 2018,

A Green and Pleasant Land group show, Towner Art Gallery, Eastbourne – Sep 2017

The land of the day before, solo show, Webber Gallery, London – Jan 2017

Als ein Vertreter der jüngeren Fotografie greift Theo Simpson in die reiche Industriegeschichte Englands um sein Bildtableau zu entwickeln.

Aus den Hinterlassenschaften besonders des mittelenglischen Industriereviere bezieht er konkrete Bildmotive seiner meist farbigen Fotografien.

Hier berührt sich das Werk von Theo Simpson mit dem von Bernd und Hilla Becher.

Deutlich greifen seine Aufnahmen über die Bescher'sche Typologie hinaus und erweitern den industriell grundierten Bildatlas in die Nachmoderne.

**Bestimmungen über die Verleihung des Bernd-und-Hilla-Becher-Preises
der Landeshauptstadt Düsseldorf
ab dem Jahr 2022**

§ 1 Der Preis

Zu Ehren von Bernd und Hilla Becher, die an der Kunstakademie Düsseldorf die Düsseldorfer Fotoschule begründeten und in mehr als 58 Jahren ein einzigartiges künstlerisch-fotographisches Werk entwickelten, soll an Persönlichkeiten, die richtungsweisend die Fotografie befördert haben, ein Preis der Landeshauptstadt Düsseldorf verliehen werden.

Der international ausgerichtete Fotokunstpreis besteht aus einem Haupt- und einem Förderpreis.

Der Hauptpreis richtet sich an Künstler*innen, Theoretiker*innen, Kurator*innen wie an Persönlichkeiten, die sich um die Fotografie, sowie angrenzende Bereiche wie Film, Video und andere bildgenerierende Medien im Bereich der Kunst verdient gemacht haben.

Der Förderpreis richtet sich an Künstler*innen, die sich in ihrem Schaffen schwerpunktmäßig mit Fotografie, Bildmedien und Medienkunst auseinandersetzen.

§ 2 Dotierung

Der Hauptpreis ist mit 15.000 Euro und der Förderpreis mit 5.000 Euro dotiert.

§ 3 Turnus

Der Haupt- und Förderpreis wird alle 2 Jahre von der Landeshauptstadt Düsseldorf verliehen.

§ 4 Verfahren

Die Entscheidung über die Verleihung des Bernd-und-Hilla-Becher-Preises erfolgt durch ein vom Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf eingesetztes Preisgericht. Das Preisgericht entscheidet unabhängig und abschließend über die Persönlichkeit, die den Haupt- und den Förderpreis erhält.

§ 5 Zusammensetzung des Preisgerichtes

Dem Preisgericht gehören folgende Mitglieder an:

1. Der Oberbürgermeister/ die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Düsseldorf
2. Je ein Vertreter/eine Vertreterin der im Kulturausschuss stimmberechtigten Fraktionen
3. Der Kulturdezernent/ die Kulturdezernentin
4. Herr Max Becher (Sohn von Bernd und Hilla Becher)
5. Der Generaldirektor/ die Generaldirektorin des Museum Kunstpalast Düsseldorf
6. Drei weitere vom Rat zu wählende Fachjuroren/Fachjurorinnen

Scheidet ein Mitglied während der Wahlperiode aus, erfolgt die Nachwahl in gleicher Weise für die Zeit bis zum Ende der laufenden Wahlperiode des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf.

§ 6 Die Fachjuroren/-innen des Preisgerichtes

Die Fachjuroren/-innen werden für die Dauer einer Wahlperiode des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf gewählt, eine einmalige Wiederwahl ist zulässig. Die Fachjuroren/-innen erhalten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung. Sie bestimmt sich entsprechend der Entschädigungsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen in der jeweiligen Fassung. Daneben kann ihnen für ihre Tätigkeit eine Vergütung gewährt werden.

§ 7 Vorschläge

Jedes Mitglied des Preisgerichtes kann bis zu zwei Kandidaten/Kandidatinnen für den Hauptpreis und den Förderpreis vorschlagen.

§ 8 Sitzungen des Preisgerichtes

Das Preisgericht tagt zur Beratung und Abstimmung über die Verleihung des Bernd-und-Hilla-Becher-Preises in nichtöffentlicher Sitzung.

Den Vorsitz führt der Oberbürgermeister/die Oberbürgermeisterin, in Vertretung der Kulturdezernent/ die Kulturdezernentin.

§ 9 Entscheidung des Preisgerichtes

Das Preisgericht ist beschlussfähig, wenn mindestens 2/3 der Mitglieder, davon mindestens drei der fünf Juroren/Jurorinnen gem. §5 Ziffer 4 bis 6 anwesend sind.

Das Preisgericht entscheidet mit 2/3-Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme.

Über die Entscheidung des Preisgerichtes ist eine von allen anwesenden Mitgliedern zu unterzeichnende Niederschrift zu fertigen. In der Niederschrift ist die Wahl zu begründen. Ein eventuell abweichendes Votum ist auf Wunsch des betroffenen Mitglieds in der Niederschrift aufzunehmen.

Das Preisgericht trifft seine Entscheidung in den Sitzungen unabhängig und abschließend. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

§ 10 Bekanntgabe

Die Landeshauptstadt Düsseldorf gibt die Entscheidung über die Verleihung des Bernd-und-Hilla-Becher-Preises in geeigneter Weise öffentlich bekannt. Wird der Bernd-und-Hilla-Becher-Preis nicht verliehen, so ist auch dies der Öffentlichkeit mitzuteilen.

§ 11 Verleihung des Preises

Die Verleihung des Preises wird vom Oberbürgermeister/der Oberbürgermeisterin im Rahmen eines öffentlichen Festaktes vorgenommen.

§ 12 Inkrafttreten

Diese Bestimmungen treten mit dem Tag nach der Beschlussfassung des Rates in Kraft.